



DRESDEN
INTERNATIONAL
UNIVERSITY

Jahresbericht
2004

Die junge Chronik der DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

11. April 2003:

Gründung der Dresden International University
als private Hochschule mit Fokus auf wissenschaftliche Weiterbildung.

Oktober 2003:

Start des Masterstudiengangs
Wirtschaft & Recht

November 2003:

Start des MBA-Studiengangs
Health Care Management

17.12.2003

Die Dresden International University
erhält die staatliche Anerkennung.

Februar 2004

Professor Achim Mehlhorn, ehemaliger Rektor der TU Dresden,
wird Vizepräsident der DIU

Oktober 2004:

Der Masterstudiengang Wirtschaft & Recht
wird erneut gestartet

November 2004:

Hinzu kommen die Masterstudiengänge:
Kultur & Management und der MBA Studiengang Health Care Management

November 2004:

Start des englischsprachigen MBA-Programms
Logistics Management

November 2004:

Beginn des englischsprachigen MBA-Programms Value Based Management,
das speziell für Teilnehmer aus Schwellenländern konzipiert wurde.

Januar 2005:

Eröffnungsfeier für den deutschsprachigen MBA Studiengang Logistik Management
mit 23 Teilnehmer in der Gläsernen Manufaktur in Dresden

26. Januar 2005:

Große Immatrikulationsfeier
aller DIU Studiengänge in Dresden.

Februar 2005:

Das Programm Wirtschaft & Recht startet erneut
- aufgrund der großen Nachfrage - jetzt auch im Sommersemester.

Zum Geleit

Zum ersten Mal legt die im Frühsommer des Jahres 2003 gegründete

DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY (DIU)

einen Jahres- und Geschäftsbericht vor. Er umfasst Aktivitäten, Leistungen und Bilanzen des Jahres 2004 und gibt damit einen repräsentativen Einblick in die Arbeit der Institution im ersten vollen Geschäftsjahr.

Als eine unmittelbar aus der TU Dresden hervorgegangene und auf deren Initiative hin gegründete Einrichtung, die ebenfalls bereits im Namen universitären Anspruch erhebt, bestand ein wichtiger Teil der Arbeit des Anfangs in einer Selbstfindung und der Erarbeitung einer eigenständigen Mission. Dieses Leitbild sollte DIU von der Mutterinstitution zugleich unterscheiden und eine enge partnerschaftliche Verbundenheit mit ihr deutlich machen. Im Ergebnis hat es sich die DIU zur Aufgabe gemacht, den Markt der postgradualen, berufsbegleitenden Weiterbildung aufzuschließen und ihn durch interdisziplinär gestaltete Lehrangebote mit engem Praxisbezug zu beleben.

Parallel zur Profildefinition war das Berichtsjahr gekennzeichnet durch den Entwurf, die Ausarbeitung und die Vermarktung unterschiedlichster Lehrangebote, die eine breite Palette wissenschaftlicher Sachverhalte umfassen und bereits erste Umsetzungen erfahren haben. Diese Arbeit war eingebunden in vielfältige Marketing-Initiativen, mit Präsentationen und Hörerwerbung im In- und Ausland. Dabei konnten wichtige Erfahrungen zum Weiterbildungsmarkt, seinen Eigenheiten und verborgenen Möglichkeiten gewonnen werden.

Als eine privatrechtlich verfasste Institution ohne öffentliche Zuschüsse in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH gehört zum Jahresbericht der DIU auch eine Darstellung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Schließlich sind im Bericht die Vorstellungen darüber niedergelegt, wie die DIU weiterentwickelt und modifiziert werden muss, um die wissenschaftliche Qualität und den Geschäftserfolg auch für die nächsten Jahre zu sichern.

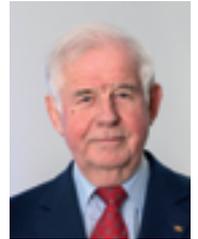
Der Bericht beeindruckt durch die Vielzahl von Ideen, Initiativen und Ergebnissen, die bereits im ersten vollen Geschäftsjahr erreicht werden konnten. In mehreren Studiengängen und Kompaktkursen – zum Teil bereits in Wiederholung – sind schon heute etwa 120

Studierende aus dem In- und Ausland bei DIU immatrikuliert.

Die Vorlage des Berichts ist daher zugleich Anlass für einen herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben, besonders an die meist jungen, engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektmanagements, des Marketings sowie an die engagierten Verwaltungsangestellten. Ebenso danken wir den zahlreichen Wissenschaftlern an der TU Dresden, aber auch an anderen Einrichtungen, die – meist im Ehrenamt – die Bildungsangebote angeregt und konzipiert haben, welche der DIU bereits nach so kurzer Zeit ihrer Existenz ein ungewöhnlich breites Angebotsspektrum ermöglichen. Nicht wenige der Projekte sind bereits realisiert oder befinden sich auf dem Wege der Umsetzung. Schließlich gilt unser Dank den Mitgliedern des Aufsichtsrates und den Kuratoren der DIU, denen das Projekt wichtig und zukunftsfähig genug erschien, um ihre wertvolle Zeit zu investieren und den Verantwortlichen mit gutem Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Das Engagement zur Mitarbeit und die Hilfsbereitschaft vieler gibt uns die Zuversicht, die DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY im neuen Geschäftsjahr weiterzuentwickeln und ihr einen Platz auf einem Markt zu sichern, der aus dem steigenden Bedürfnis nach einer permanenten, berufsbegleitenden Weiterbildung mit dem Ziel modernisierter Berufsprofile resultiert und über dessen notwendige Expansion sich die Experten einig sind.

Dresden, im Februar 2005



Prof. Dr. Kurt Biedenkopf
Präsident



Prof. Dr. Achim Mehlhorn
Vizepräsident



Dr. Reinhard Kretschmar
Geschäftsführer

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf
Präsident

Prof. Dr. Achim Mehlhorn
Vizepräsident

Dr. Reinhard Kretschmar
Geschäftsführer

DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

Wissenschaftliche Weiterbildung

Die DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2004 zurück. Es gelang, insgesamt 6 Masterprogramme zu starten. Ein Schlüssel zum Erfolg sind die interdisziplinären zumeist berufsbegleitenden Studienprogramme, die Theorie und Praxis zusammenführen. Die internationalen Kontakte konnten weiter ausgebaut werden und sind fest in das tägliche Leben der Dresden International University mit eingebunden.

Einst galt das Sprichwort

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“. In Zeiten kürzer werdender Technologiezyklen hat einmal erlerntes Wissen keinen ewigen Bestand mehr. Es ist wichtig, Kenntnisse fortlaufend zu aktualisieren. In dem Maße, in dem die Zukunft unvorhersehbarer wird, verliert Erfahrungswissen an Wert, wenn es nicht ständig aktualisiert wird. So hat das Lernen einen neuen Aufschwung genommen – ein Leben lang. Ziel ist das Zusammenspiel aller Fähigkeitsbereiche des einzelnen, um eine allseitige persönliche Entwicklung und um die Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln und sozialer Verantwortung. Dies gilt vor allem für höher qualifizierte Fach- und Führungskräfte.

In ihrem beruflichen Alltag sind einerseits Entscheidungskompetenzen gefragt, die berufsfeldbezogenes Fachwissen aus verschiedenen Bereichen voraussetzt. Andererseits sind soziale Kompetenzen notwendig, um Mitarbeiter führen zu können. Aus diesen formt sich der umfassende Anspruch an Inhalt und Lernarrangements von wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten. Diesem Anspruch hat sich die DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY im Besonderen verschrieben.

►04





Postgraduale interdisziplinäre Lehre

Die DIU sucht ihr Tätigkeitsfeld in der postgradualen Weiterbildung akademischen Fachpersonals in Wirtschaft und Verwaltung. Zielgruppen sind berufstätige Akademiker aller Altersgruppen im In- und Ausland. Damit konzentriert sich DIU auf Segmente des Bildungsmarktes die bisher von staatlichen Hochschulen nicht oder nur unvollkommen erschlossen werden konnten.

Die Studienprogramme von DIU sind grundsätzlich interdisziplinär konzipiert. Sie verbinden modernste Erkenntnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und fokussieren sie auf praktische und berufsnaher Anwendungsfelder. Die Studienprogramme werden in kommunikativer Wechselwirkung mit potentiellen Nutzern modifiziert und damit kundenorientierte Angebote gestaltet.

DIU - eine Professional Academic School

Die DIU sieht sich auf dem Weg zu einer Weiterbildungsuniversität, die ihr Leistungsangebot nicht auf wenige wissenschaftliche Bereiche beschränken will. Sie ist daher keine weitere Business- oder Law- School, sondern eher eine Academic Professional School, die

das breite Fächerspektrum der TU Dresden und der Dresdner Forschungseinrichtungen zur Formulierung von marktgängigen Angeboten nutzt. Dabei verbinden sich die drei Fachbereiche Natur- und Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften zur Konzeption interdisziplinärer Angebote.

Die DIU will also die Vorteile der staatlich finanzierten Volluniversität mit breitem Fächerspektrum und einer hohen Dichte vernetzter wissenschaftlicher Kompetenz auf naturwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen, geistes- und sozialwissenschaftlichen Gebieten sowie der Medizin verbinden mit den Vorteilen einer privaten Bildungseinrichtung, die als freies, schlank konzipiertes Unternehmen am Bildungsmarkt agieren kann und nicht den Restriktionen unterliegt, denen sich staatliche Universitäten durch öffentliches Haushalts- und Personalrecht gegenübersehen.



►06

Internationale Hörschaft

Die DIU sieht ihre Hörschaft im In- und Ausland. Daher wirbt sie für ihre Lehrprogramme bei deutschen Firmen, bei (auch öffentlichen) Institutionen, die über eigene Vertriebsnetzwerke verfügen, an ausländischen Bildungseinrichtungen (vornehmlich in China und Indien) und individuell über eine Website im Internet (www.dresden-international-university.com). Sie beabsichtigt möglichst individuelle Wissensvermittlung an kleine Hörergruppen und strebt ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden an. Sie ist bestrebt, die Studieninhalte auf die Hörerinteressen zuzuschneiden sowie Beleg- und Masterarbeiten in Verbindung mit den Unternehmen zu konzipieren, bei denen die Hörer beschäftigt sind. Für ausländische Hörer werden die Lehrveranstaltungen je nach Wunsch in deutscher oder englischer Sprache angeboten. Landessprachliche Anteile durch Experten des Gastlandes sollen die rezeptive Effizienz der Hörer erhöhen.

Qualitätsmanagement

Die DIU strebt eine Verantwortungsgemeinschaft von Lehrenden und Lernenden an und verfügt über ein sensitives Evaluationssystem mit kurzen Reaktionszeiten.

Die DIU möchte nachfolgende Hörer auch über ein Netzwerk von Alumni gewinnen.

Die Lehrverantwortlichen bei DIU sind Professorinnen und Professoren der TUD, anderer Hochschulen, Dresdner Forschungseinrichtungen, aus Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Die Lehrveranstaltungen an der DIU weisen auch deshalb einen überaus hohen Bezug zur betrieblichen Praxis auf, da die Dozenten vor allem der technischen Disziplinen gezielt aus führenden Positionen der Wirtschaft in die Hochschule berufen werden.

Strategischer Partner

Trotz einer engen Verbindung und einer strategischen Partnerschaft mit der TUD, die DIU als entscheidend für ihr Selbstverständnis und ihre Existenz ansieht und die auch aus der rechtlichen Stellung und der personellen Zusammensetzung ihrer Organe sichtbar wird, betrachtet sich die DIU als unabhängig in der Gestaltung eines vorher gemeinsam definierten Wirkungsfeldes, in der Wahl der Weiterbildungsthemen und in der Zusammenstellung der Lehrteams. Die DIU sieht ihr Verhältnis zur TUD sowohl als komplementär als auch symbiotisch an.

Die fachwissenschaftliche Breite und die nebenamtliche Beschäftigung des Lehrkörpers und die beabsichtigte Unterrichtung der Hörer in kleinen Gruppen als Partner der Lehrenden erlauben der DIU eine äußerst flexible Strategie im Hinblick auf folgende Parameter:

- projektoptimierte Zusammensetzung des Lehrteams
- Umfang des vermittelten Lehrstoffs vom Wochenendkurs, über Kompaktkurse bis zu Master und Doktorprogrammen.
- Vermittlungszeiten (Abendveranstaltungen, Wochenendkurse, Direktstudium mit täglicher Vermittlung für Ausländer)
- Vermittlungsorte (Dresden, aber auch beliebige andere Orte bei geschlossenen Veranstaltungen)
- Vermittlungssprache (Deutsch, Englisch, Landessprache bei internationalen Kursen)
- Studiengebühren (abhängig von Aufwand und Teilnehmerzahl)

Die Flexibilitäten werden grundsätzlich dazu benutzt, um den Wünschen der Studierenden nachzugehen und die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erhöhen.

DIU macht im Einklang mit den Wünschen der Studierenden folgende Angebote:

- **Kurzkurse** (2 - 3 Tage am Wochenende)
- **Kompaktkurse** (berufsbegleitend abends und an Wochenenden)
- **Masterkurse** (4 Semester oder 5 - 6 Trimester)
- **Doktorandenprogramme** (6 Semester)



DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

Struktur, Organe, Verantwortliche

Die DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY ist als gemeinnützige GmbH in das Firmennetzwerk der TU Dresden Aktien Gesellschaft eingebunden. Die TUDAG gestaltet auf der Basis eines effektiven Firmennetzwerkes und in der Trägerschaft der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden e.V. eine optimale Verknüpfung von Möglichkeiten und Chancen der öffentlich-rechtlichen TU Dresden und der privatrechtlichen Partner.

Die DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY (DIU)

ist eine Gründung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden e.V. (GFF) im Auftrag der staatlichen Technischen Universität Dresden (TUD).

DIU ist als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) unter die Technische Universität Dresden Aktiengesellschaft (TUDAG) gestellt, die DIU gemeinsam mit anderen Ausgründungen der TU Dresden als Holding verwaltet. Das Stammkapital der DIU beträgt 25.000 EUR. Die Struktur zeigt Bild 1.

Seit ihrer Gründung besteht DIU aus drei Fachbereichen (FB):

- FB Ingenieur- und Naturwissenschaften
- FB Wirtschaftswissenschaften
- FB Rechtswissenschaften.

Seit 2004 gibt es darüber hinaus ein

- Zentrum für Gesundheitswesen und Medizin.

DIU wird von einem sechsköpfigen Präsidium geleitet. Namen und Tätigkeitsbereiche sind im Bild 2

►08

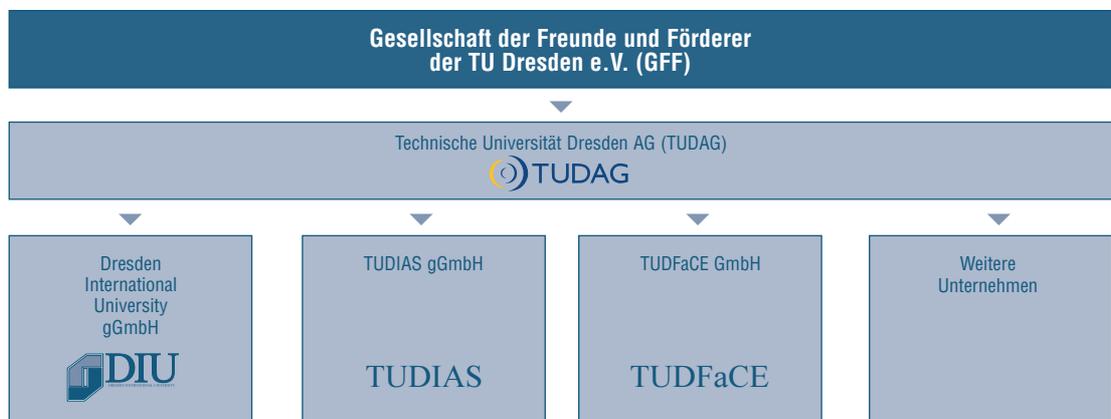


Bild 1

Staatliche Anerkennung

Die Gründung der DIU erfolgte am 11. April 2003. Am 17. Dezember des gleichen Jahres erhielt die DIU auf Antrag eine befristete staatliche Anerkennung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK) als privatrechtliche universitäre Einrichtung des Freistaates Sachsen. Mit der staatlichen Anerkennung ist die Auflage verbunden, eine institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat zu erlangen.

zusammengestellt.

Dem Präsidium steht der **PRÄSIDENT** vor. Er ist Repräsentant der DIU nach innen und außen.

Der **VIZEPRÄSIDENT** beschäftigt sich mit der Schaffung einer akademischen Grundstruktur der DIU, unterstützt Präsident und Geschäftsführer bei Marketing- und Sponsoring- Aktivitäten und befördert Projekte im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich.

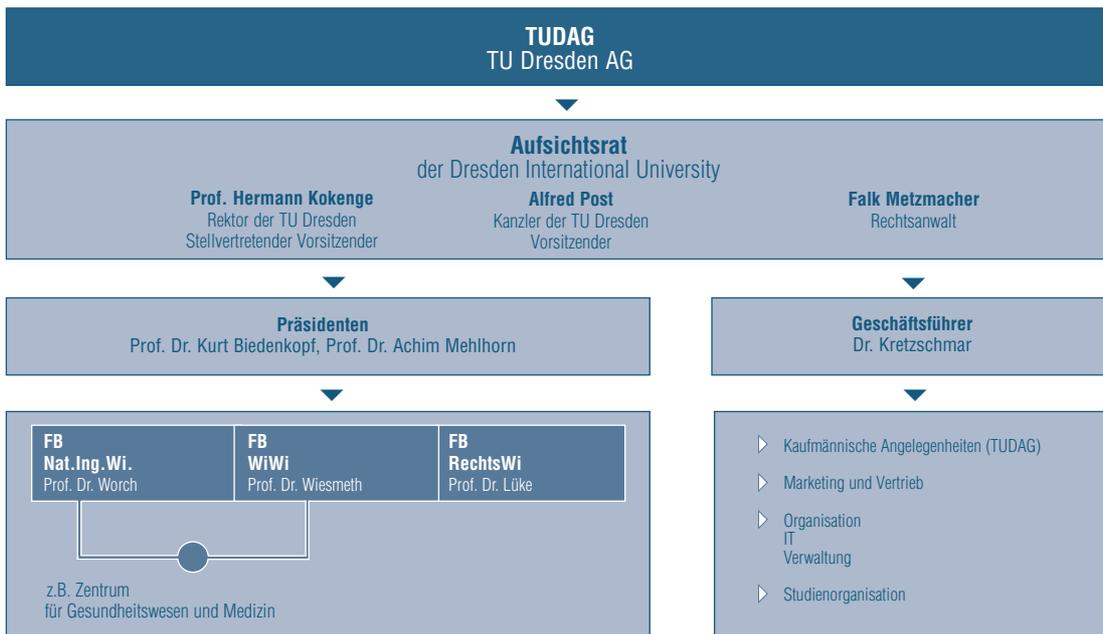


Bild 2



Prof. Dr. Hans Wiesmeth, Leiter
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften



Prof. Dr. Hartmut Worch, Leiter
Fachbereich Natur- u. Ingenieurwissenschaften



Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Leiter
Fachbereich Rechtswissenschaften

Die **FACHBEREICHSLER** sind für Konzipierung, Realisierung und Durchführung der Studienprogramme verantwortlich. Sie wirken als Mitglieder des Präsidiums bei allen wissenschaftlichen Konzepten und Aktivitäten mit, die zur Konsolidierung der DIU beitragen.

Der **GESCHÄFTSFÜHRER** ist für die kaufmännische Leitung und den Geschäftsbetrieb der DIU verantwortlich.

Die DIU hat darüber hinaus 10 feste Mitarbeiter im wissenschaftlich-organisatorischen Bereich (**PROJEKTMANAGER**) und 4 feste **MITARBEITER IM VERWALTUNGSBEREICH**.

Im Berichtszeitraum hat DIU über 80 Professoren und Dozenten im Nebenamt beschäftigt.

Das Präsidium tagt einmal im Monat. Es wird vom Präsidenten einberufen und geleitet. In regelmäßigen Abständen führt der Geschäftsführer Besprechungen mit den Projektmanagern durch.

Die wissenschaftliche und geschäftliche Tätigkeit von DIU wird durch einen **AUFSICHTSRAT** (AR) kontrolliert. Er setzt sich zusammen, wie in Bild 2 gezeigt.

Die starke Präsenz der TU-Leitung im Aufsichtsrat dokumentiert die enge Verbindung von DIU und TU Dresden und zeigt das Bestreben einer möglichst komplementären Arbeitsteilung beider Institutionen. Der AR lädt das Präsidium von DIU regelmäßig (etwa ein-

mal im Quartal) zu gemeinsamen Beratungen ein, in denen die Präsidiumsmitglieder über ihre Arbeit berichten.



Bild 3

Zur wissenschaftlichen und geschäftlichen Begleitung und Beratung von DIU wurde ein **KURATORIUM** berufen. Die Namen der Kuratoren sind in Bild 3 zusammengestellt.

Im Berichtszeitraum hat sich das Kuratorium in 2 Sitzungen mit dem Präsidium getroffen. Die Mitglieder des AR waren zu diesen Besprechungen als Gäste geladen.

DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

Wissenschaftliche und geschäftliche Ergebnisse

Die DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY hat ihren Lehrbetrieb im Wintersemester 2003 aufgenommen. Sie widmet sich seit dem den Herausforderungen der wissenschaftlichen Weiterbildung und hat mittlerweile über 120 nationale und internationale Studierende. Sechs verschiedene postgraduale Masterstudiengänge wurden 2004 angeboten. In den kommenden Jahren werden weitere Programme folgen.

01.

Erbrachte wissenschaftliche Leistungen

Studienprogramme

Im Berichtszeitraum sind folgende Lehrveranstaltungen durchgeführt worden oder sind im Gange:

- **Wirtschaft und Recht**
Bisher 2 Durchgänge; Grad MBA, LL.M
- **Health Care Management**
Bisher 3 Durchgänge, Grad MBA
- **Kultur und Management**
1. Durchgang, Grad MA
- **Logistics Management**
1. Durchgang; Grad MBA
- **Value Based Management**
1. Durchgang; Grad MBA
- **Integriertes Eisenbahnlabor**
7 Durchgänge; Zertifikat
- **Surface Engineering and Nanotechnology**
3 Durchgänge; Zertifikat
- **Traditionelle Chinesische Medizin**
Weiterbildung
Elblandkliniken; Zertifikat

Für folgende Studiengänge wurden 2004 Studiendokumente vorgelegt und eine ministerielle Genehmigung erteilt:

- Wirtschaft und Recht
- Product Lifecycle Management
- Kultur und Management
- Logistik MBA
- Health Care Management
- Value Based Management

Für folgende Studiengänge wurden 2004 Studiendokumente vorgelegt und eine ministerielle Genehmigung beantragt:

- Politische Kommunikationsberatung
- Unternehmenskommunikation

Folgende Studiengänge wurden 2004 bis zur Vorlage eines Curriculums entwickelt:

- Health Information Management
- Industrial Management in Microelectronics
- Tourismusmanagement und Mobilität
- Internationaler MBA Logistik
- Nachhaltige Stadtregionen
- Human Communication
- Verkehrsmanagement
- Counselling Studies

Für folgende Kompaktkurse wurden 2004 Curricula erarbeitet: (Diese Kurse enden mit einem DIU-Zertifikat und bedürfen keiner ministeriellen Genehmigung)

- Medizinrecht
- Wirtschaftsmediation
- Baubegleitende Qualitätsüberwachung
- Herstellung und Anwendung dünner Schutzschichten
- Charakterisierung dünner Schichten
- Chemie und Technologie der Textilveredlung (für China)
- Elektroenergiequalität und Stromrichter- Netzzrückkopplung
- Integriertes Eisenbahnlabor
- Organische Halbleiter
- Qualitätssicherung in der mikrotechnischen Produktion
- Statistische Versuchsplanung (für Infineon)
- Reverse Engineering und Freiformherstellung (jetzt:

Digitalisierung in der Medizin)

- Personell Productivity
- Data Warehouse
- Vernetzung von Strukturen
- Traditionelle chinesische Medizin
- Integriertes Wasserressourcen- Management
- Integrated Management of Active and Abandoned Minig Areas
- Mechatronik für Ingenieure
- Inhouse Seminar Betriebswirtschaft für Führungskräfte

Für folgende Kurse wurden 2004 Konzeptionen entworfen:

- EU-Recht
- Promotionsstudiengang Reorganisation und Sanierung
- Car Technology
- Makromechatronik
- Food Analysis and Technology (für China)
- Hochwasserschutz als Weltproblem
- Holistische Medizin
- Intellekt, Optimierung des Transportwesens
- Lean Manufacturing
- Lebensmittelrecht und Lebensmittelsicherheit
- Metal Forming
- Naturstoffbasierte Materialwissenschaft
- Wassertechnologien der Zukunft
- Waste Management and Contaminated Site Treatment
- Internationale Organisation
- EU-Projektmanagement
- Informationsmanagement

Folgende Forschungsprojekte wurden 2004 zur Realisierung akquiriert:

- Begleitung der Vertragsgestaltung für Klinikum Chemnitz
- Geriatrieprojekt Klinikum Greiz
- Komplexfallpauschale Klinikum Greiz
- Projekt Evaluierung Maßregelvollzug
- Projekt IKK
- Projektanalyse EKA gGmbH
- Projektanalyse Reha- Sicherungsprogramm

Erbrachte wissenschaftliche Leistungen Promotionsstudium

Die Modalitäten selbständiger wissenschaftlicher Forschungsarbeit mit dem Ziel einer Promotion zum Doktor eines Wissenschaftszweiges sind in Deutschland ineffizient, veraltet und eines der Reformprojekte akademischer Bildung. DIU trägt diesem Umstand Rechnung und legt ein Promotionskonzept vor, das neben einer wissenschaftlichen Dissertationsschrift als Ausdruck eines unverzichtbaren individuellen Beitrags weitere Ausbildungselemente zur Voraussetzung einer Titelvergabe macht, die zu einer modernen Wissenschaftlerpersönlichkeit unverzichtbar hinzugehören: Argumentations- und Präsentationsfähigkeiten des Kandidaten, Kenntnisse im Wissenschaftsmanagement und der Erkenntnis von Einordnungsmöglichkeiten seiner Ergebnisse in praktische Anwendungen.

Zur Erreichung dieses Ziels verbündet sich DIU mit Forschungseinrichtungen, die für die Durchführung grundlegender und moderner Forschungsvorhaben sehr gute Voraussetzungen haben, ohne das Promotionsrecht zu besitzen. Wir haben vor, mit solchen Institutionen gemeinsame Graduiertenkollegs zu konzipieren, unter deren Dach individuelle Qualifikationsarbeiten eingeordnet werden können. DIU erhofft sich davon auch Qualifikationsarbeiten, die mehrere Wissenschaftsdisziplinen zugleich betreffen und sich damit den konventionellen Zuständigkeiten der Fakultäten entziehen.

DIU legt dazu – zunächst für Natur- und Ingenieurwissenschaften – eine Promotionsordnung mit folgenden Besonderheiten vor:

- Festlegung und Konzipierung **interdisziplinärer Graduiertenkollegs**, gemeinsam mit Professoren der TU Dresden oder anderer wissenschaftlicher Einrichtungen und dessen öffentliche Ausschreibung. Über eine Finanzierung durch Dritte entscheiden die Beteiligten.
- Theoretische und experimentelle Untersuchungen der Kandidaten zu einem aus dem Kolleg abgeleiteten **Einzelthema**. Diese Untersuchungen finden in der Regel in der Institution statt, mit der der Doktorvater sein hauptamtliches Arbeitsverhältnis hat.

- Neben der individuellen Forschungsarbeit bietet DIU ein gebührenpflichtiges Programm für ein **Promotionsstudium** an. Das Programm ist für jeden Kollegiaten obligatorisch, dauert 2 Jahre und besteht aus folgenden Leistungen:

- 10 Fachvorträge zu neuen Entwicklungstendenzen der Natur- und Ingenieurwissenschaften
- 12 öffentliche Diskussionsnachmittage zur Präsentation des Standes einzelner Dissertationen durch die Kandidaten selbst bei Anwesenheit der Betreuer. Jeder Kollegiat muss mindestens viermal aktiv sein.
- 4 Vorlesungen zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen (Ökonomie und Systematik des wissenschaftlichen Arbeitens, Rhetorik und Argumentation, Kommunikation in Medien, Zeitmanagement, IT, Führungsfähigkeit).
- Aktive Teilnahme an mindestens 2 Fachtagungen mit einem eigenen wissenschaftlichen Beitrag.

- Das Promotionsverfahren wird mit einer **öffentlichen Disputation** abgeschlossen.

DIU übernimmt alle Formalitäten der Zulassung, Einreichung und Disputation der Arbeit. DIU bildet die interdisziplinär zusammengesetzte Kommission gemäß den gesetzlichen Regelungen, legt die Gutachter fest, entscheidet über die Annahme der Arbeit und die Benennung der Promotion.

Als Institution mit internationalem Anspruch sorgt DIU dafür, dass das Promotionsstudium durchgängig in englischer Sprache abgehalten wird, dass die Kollegiaten ein weitgehendes Mitspracherecht bei der Auswahl der Vorträge, der zu besuchenden Fachtagung und bei der Wahl der Gutachter haben. DIU bestimmt, dass applikativ angelegte Thematiken eine berichtspflichtige Kontaktaufnahme zu brancheneinschlägigen Unternehmen einschließen. Vernünftig liberalisiert sind auch die Sprache, in der die Dissertation verfasst wird und die Sprache der Disputation.



DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

Kurzbeschreibung der Masterprogramme

Mit fortschreitender Integration sind wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen europaweiten und globalen Einflüssen unterworfen. Dies äußert sich einerseits in einem international geprägten Arbeitsalltag als auch einem globalen Weiterbildungsbedarf. Dem wird die DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY mit adäquaten Themenschwerpunkten gerecht. Darüber hinaus sind englischsprachige Module wesentliche Bestandteile der Bildungsangebote. Die Masterprogramme der DIU sind im folgenden kurz vorgestellt.

Kultur und Management, *Master of Arts*

Kurzfristige, pragmatische Entscheidungen einerseits und Perspektiven zur langfristigen Sicherung der Kultur - das sind die Herausforderungen an einen Kulturmanager. Im viersemestrigen Studiengang wird das dazu notwendige kulturwissenschaftliche, ökonomische und juristische Fachwissen vermittelt. Dabei werden konkrete Themenbereiche der Theorie und Praxis des Managements von kulturellen Projekten und Institutionen in verschiedenen Kultursparten näher beleuchtet. Der erfolgreiche Studienabschluss ist der „Master of Arts“.

Tourismusmanagement und Mobilität, *MBA*

Im Zentrum des viersemestrigen Studienprogramms steht eine interdisziplinäre Ausbildung auf den Gebieten der nationalen und internationalen Tourismuswirtschaft, des Tourismusmanagement und -marketing, der Kommunikation, des Projektmanagements, der rechtlichen Grundlagen in Tourismus und Verkehr sowie der Verkehrswirtschaft und des touristischen Mobilitätsmanagements. Als Abschluss kann der „Master of Business Administration“ erworben werden.

Industrial Management in Microelectronics, *Master of Science*

Der Masterstudiengang ist eine interdisziplinäre Ausbildung auf dem Gebiet der operativen Steuerung und des Betriebs von Struktureinheiten in der Mikroelektronikindustrie. Er ist für Ingenieure konzipiert, die neben der Auffrischung ihres ingenieurtechnischen Wissens vor allem auch einen Einstieg in das Management planen bzw. fachlich fundieren möchten. Dazu vermittelt das viersemestrige berufsbegleitende Programm Kompetenzen auf den Gebieten der Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften. Der erfolgreiche Studienabschluss ist ein „Master of Industrial Management in Microelectronics“.

Logistics Management, *MBA*

Das viersemestrige berufsbegleitende Studium versetzt seine Absolventen in die Lage, auf aktuelle und neue Anforderungen im Umfeld der Logistik kompetent zu reagieren. Zielstellung ist, sowohl kurzfristige, pragmatische Entscheidungen sicher und bewusst treffen zu können als auch mittel- und langfristige Entwicklungen zu konzipieren und schrittweise Lösungen zu implementieren. Als Abschluss kann der „Master of Business Administration in Logistics Management“ erworben werden.

Health Care Management, *MBA*

Ziel des viersemestrigen, berufsbegleitenden Studienganges ist die Ausbildung von Managern, die die notwendigen Prozesse im Gesundheitswesen aktiv mitgestalten und positiv verändern wollen. Im Zentrum der Lehre stehen wissenschaftliche Grundlagen der operativen Steuerung und Finanzierung, strategisches Management sowie Versorgungsmodelle des Gesundheitsbereichs. Den erfolgreichen Studienabschluss kennzeichnet der „Master of Business Administration in Health Care Management“.

Health Information Management, *Master*

Health Information Management ist die konsequente Anwendung moderner Technologien der Informationsverarbeitung, mit denen patientenbezogene und organisatorische Daten krankenhausbezogen als auch krankenhausübergreifend verwaltet und organisiert werden können. Der viersemestrige berufsbegleitende Masterstudiengang bietet eine interdisziplinäre Ausbildung auf diesem Gebiet in Krankenhäusern und Unternehmen des Gesundheitswesens. Als Studienabschluss kann der „Master of Business Administration in Health Information Management“ erworben werden.

Human Communication, *Master of Human Communication*

Neben primären Fachkompetenzen stehen für erfolgreiche Führungspersönlichkeiten vor allem spezifische kommunikative Fähigkeiten, die erfolgreiches Handeln fördern und Störungen vermeiden. Das berufsbegleitende viersemestrige Studienangebot zum Thema „Menschliche Kommunikation“, das in dieser Form einzigartig in der Bundesrepublik ist, vermittelt als psychologisches Weiterbildungstheoretische und handlungsorientierte Kompetenzen zur zwischenmenschlichen Kommunikation im beruflichen Kontext. Nach erfolgreichem Bestehen erhalten die Teilnehmer den „Master of Human Communication“.

Politische Kommunikationsberatung, *Master of Arts*

Der viersemestrige, berufsbegleitende Studiengang vermittelt theoretisch und empirisch fundiertes Grundlagenwissen sowie praktische Fertigkeiten für eine effektive Kommunikationsberatung von Akteuren in Politik, Verwaltung, Verbänden, Stiftungen und bei verschiedenen Interessengruppen. Ausbildungsziel ist es, Strategien für die öffentliche Kommunikation von politischen Organisationen zu entwickeln, die zum Erfolg führen. Den erfolgreichen Studienabschluss kennzeichnet der „Master of Political Communication“.

Logistics Management, *Master*

Das viersemestrige berufsbegleitende Studium versetzt seine Absolventen in die Lage, auf aktuelle und neue Anforderungen im Umfeld der Logistik kompetent zu reagieren. Zielstellung ist, sowohl kurzfristige, pragmatische Entscheidungen sicher und bewusst treffen zu können als auch mittel- und langfristige Entwicklungen zu konzipieren und schrittweise Lösungen zu implementieren. Als Abschluss kann der „Master of Business Administration in Logistics Management“ erworben werden.

Wirtschaft & Recht, *LL.M. / MBA*

Im Mittelpunkt des zweisemestrigen Präsenzstudiengangs steht die Vermittlung von Kompetenzen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften. Teilnehmer mit einer juristischen Vorausbildung werden in die Lage versetzt, Problemanalysen kaufmännisch-wirtschaftlich zu erstellen und sich somit von einer rein juristischen Betrachtungsweise zu lösen, während Teilnehmer mit einer betriebswirtschaftlichen Vorausbildung dazu befähigt werden, ihre Lösungsansätze umfassend juristisch zu betrachten und abzusichern. Je nach Schwerpunkt der Abschlussarbeit kann ein „Master of Business Administration“ oder ein „Master of Law“ erworben werden.

DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

Geschäfts- und Prozessentwicklung der DIU

Die im April 2003 gegründete DIU ist ihrer Rechtsform nach eine gemeinnützige GmbH und unterliegt damit dem HGB.

Die Gesamtleistung der DIU betrug 2004 895 TEUR. Die Geschäftsentwicklung 2004 beschleunigte sich insbesondere im zweiten Halbjahr und schuf damit eine solide Basis für 2005. Der Geschäftsplan für 2005 sieht im Rahmen einer mittelfristigen Vorschau bis 2007 (siehe Tabelle 1) eine Umsatzverdopplung vor. 78 % der Gesamt-Fixkosten waren Personalkosten, ca. 11 % wurden für Marketingaufgaben aufgewandt. Diese Schwerpunktsetzung entspricht der Planung und wird auch zukünftig fortgesetzt.

Gepante Umsatzentwicklung	2005	2006	2007
Wirtschaftswissenschaften	1.200 TEUR	1.400 TEUR	1.600 TEUR
Natur- & Ingenieurwissenschaften	500 TEUR	800 TEUR	1.000 TEUR
Rechtswissenschaften	200 TEUR	300 TEUR	400 TEUR
Gesamtumsatz	1.900 TEUR	2.500 TEUR	3.000 TEUR

Tabelle 1

Umsatzanteile

- Wirtschaftswissenschaften
- Natur- & Ingenieurwissenschaften
- Rechtswissenschaften

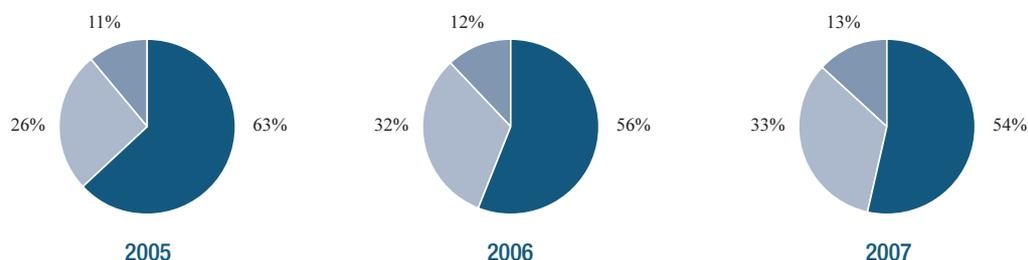


Bild 4

Die gestarteten Projekte in Lehre und Forschung erreichten ausnahmslos einen positiven Deckungsbeitrag. Dazu trugen alle Fachbereiche bei. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften besitzt einen überdurchschnittlichen Anteil von mehr als 60 % am DIU-Umsatz. Das Zentrum für Medizin und Gesundheitswesen bearbeitete 2004 u.a. 12 Forschungsprojekte, die von Praxispartnern beauftragt wurden. Diese Kooperationen sind langfristig angelegt und haben für die DIU insgesamt einen abhebbaren Erfahrungshintergrund.

Die erwirtschafteten Deckungsbeiträge wurden für das operative Geschäft um weitere Finanzierungen der TUDAG-Gruppe ergänzt. Damit stand der DIU für die Deckung von Fixkosten und die Entwicklung neuer Projekte ein entsprechendes Budget zur Verfügung. Die erforderliche Liquidität wurde gesichert.

Insgesamt zeigte sich 2004, dass das kaufmännische Modell auf der Grundlage der DIU-Plattform-Philosophie flexibel funktioniert.

2004 wurden weitere personelle und Prozessvoraussetzungen in Korrespondenz mit der Gesamtgeschäftsentwicklung der DIU geschaffen.

Besondere Schwerpunkte waren die Bereiche:

- Marketing / Vertrieb
- Projektmanagement
- Studienorganisation

Prozessorganisatorisch etablierte sich eine Reihe von Elementen der Matrixorganisation. Das war eine wesentliche Voraussetzung, um mit einem relativ begrenzten Personalbestand 2004 die Gesamtaufgaben der DIU zu bewältigen.

Bewährt hat sich die projektbezogene Zusammenarbeit mit freien Mitarbeitern. Das betrifft insbesondere das Dozententeam, aber auch Aufgaben mit Dienstleistungscharakter. So wurden 2004 die komplette Abwicklung der kaufmännischen Prozesse durch die TUDAG realisiert und die umfangreichen, vielfältigen Marketingaktivitäten durch die Agentur ‚media project‘ in hoher Qualität erledigt. Materielle Investitionen erfolgten nur in geringem Umfang. Nachholbedarf gibt es insbesondere bei der IT-Infrastruktur als Voraussetzung einer effektiveren Organisation.

Die räumliche Nähe im Bürozentrum ‚Falkenbrunnen‘ zu weiteren TUDAG-Firmen (z.B. TUDIAS, GWT) förderte wichtige Synergien. Die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten und Technik, der Austausch von Spezialisten oder Erfahrungen dämpfte nachhaltig die Kosten.

Die Qualität der Tätigkeit der DIU nach ‚außen‘ und ‚innen‘ ist von zentraler Bedeutung. So wird z.B. in jedem Studiengang in kurzen Zyklen mit angemessenem Aufwand evaluiert und zeitnah reagiert. Die Zufriedenheit der DIU-Studenten 2004 lag (nach Schulnoten) zwischen 1,7 und 2,2. Die internen DIU-Prozesse wurden durch die Wirtschaftsberatung Deloitte begleitet.

Die DIU-Gremien, u. a.

- Kuratorium,
- Aufsichtsrat,
- DIU-Leitung,
- Projektmanagement

tagten regelmäßig und waren in ihren unterschiedlichen Rollen ein stabiles Netzwerk für die Entwicklung der DIU 2004.

Die Zusammenarbeit mit dem SMWK, vor allem bei der Erarbeitung und Genehmigung von Studiendokumenten, entwickelte sich äußerst partnerschaftlich, sach- und zielorientiert.

Das wichtigste Ergebnis unserer reichlich einjährigen Tätigkeit im Bereich der kommerziellen Weiterbildung ist die grundsätzliche Bestätigung der Geschäftsidee der DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY. Wir sind davon überzeugt, dass die Gründung dieser Institution ein richtiger und zukunftsfähiger Schritt war, der auch der Gründungsinstitution TU Dresden wertvolle Erkenntnisse und einen wichtigen Vorlauf auf dem noch längst nicht vollständig erschlossenen Markt der berufsbegleitenden oder berufsunterbrechenden postgradualen Weiterbildung liefern wird. Das Experiment sollte daher weitergeführt, ausgebaut und vervollkommen werden.

Diese Erkenntnis halten wir für richtig, obwohl es auch Tatbestände gibt, die die DIU immer wieder vor neue Herausforderungen stellen.

So ist das Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung bisher nicht klar genug definiert und abgesteckt. Es fehlt an vergleichenden Bestandsaufnahmen und Analyse von Kompetenzen und Kapazitäten. Es gibt kaum bildungspolitische Verankerungen und auch bei Finanzierungs-, Programm- und Teilnehmerstrukturen fehlen vergleichende Erfahrungen¹. DIU arbeitet meistens nach eigenem Gutdünken und ohne Erfahrung vermittelndes Vorbild. Es ist auch offensichtlich, dass in Deutschland der Weiterbildungsmarkt weitgehend unerschlossen ist und nur eine eingeschränkte und auf bestimmte Berufsbranchen konzentrierte Bedarfslage besteht. Im Gegensatz zu anderen Ländern fehlt bei Führungskräften und akademisch gebildetem Personal weitgehend die Überzeugung, dass eine kontinuierliche Weiterbildung Investition in die eigene berufliche Karriere ist und nicht durch eine frühere akademische Ausbildung, die mit Berufserfahrung angereichert ist, kompensiert werden kann.

Ein Problem ist auch das ausschließlich kommerziell angelegte Konzept ohne bildungspolitisch motivierte Investitionen des Staates. Dadurch steht das Profil der Einrichtung immer im Spannungsfeld zwischen dem artikulierten Bedarf eines Marktes und einer aus wissenschaftlicher Erkenntnis resultierenden Innovationsnotwendigkeit, die der Markt noch gar nicht realisiert hat.

Gleichwohl konnte ein kleines, engagiertes Team von Mitgliedern des Präsidiums, Projektmanagern, Marketing- und Verwaltungsmitarbeitern viele Kontakt-, Koordinierungs- und Begleitgespräche zur Projektentwicklung erfolg- und ergebnisreich führen, die Konzeption neuer Projekte anregen oder Vorschläge aufgreifen, ministerielle Genehmigungsverfahren für Curricula einleiten und erfolgreich abschließen, Firmenpräsentationen und Vermarktungsgespräche an verschiedenen Orten gestalten, Werbematerialien erstellen und nicht zuletzt die Durchführung und Umrahmung einer Vielzahl von Projekten ausrichten. Das Team hat darüber hinaus die innere Struktur von DIU geformt, ein Leitbild entworfen und Vorstellungen geschaffen, wie sich DIU in den nächsten Jahren entwickeln muss, damit sie bei universitär definierter wissenschaftlicher Qualität kurzfristig eine ausgeglichene Geschäftsbilanz erreichen kann.

¹ vgl. „Forschungsbedarf in der wissenschaftlichen Weiterbildung“
W. Jütte (Herausg.) Donau- Universität Krems, Januar 2005



[http://
www.dresden-international-university.com](http://www.dresden-international-university.com)